

# AHIL

AKTIONEN. EINZELFALLARBEIT. PROTEST. POSITIONEN. PRES

# ESBE

SEARBEIT. QUALIFIKATION. FORTBILDUNGEN. WORKSHOPS. VERN

# RICHE

ETZUNG. RECHTSHILFEFONDS. INFOSERVICE. THÜRINGEN. UNBEG

LEITETE MINDERJÄHRIGE. MENSCH  
ENRECHTE. LAGERTOUR. SCHULE F

ÜR ALLE. KEINE ABSCHIEBUNGEN. LAND  
ESPROGRAMM. AFGHANISTAN. INITIATI  
VENTREFFEN. KOOPERATIONEN. ROMA.  
GEWALTSCHUTZ. OFFENE GRENZEN. ANT  
IRASSISMUS. AUFNAHME. FAMILIENNACH  
HZUG. KIRCHENASYL. UNTERSTÜTZUNG

**FLÜCHTLINGSRAT THÜRINGEN e.V.**



MITGLIED DER BUNDES-  
ARBEITSGEMEINSCHAFT | **PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.

[www.fluechtlingsrat-thr.de](http://www.fluechtlingsrat-thr.de)





Flüchtlingsrat  
Thüringen e.V.

Jahresbericht Mai 2016 – April 2017

# „Die Arbeit des Flüchtlingsrat Thüringen e.V. in einem Jahr“

1. Gemeinsam! Verein, Vorstand und Team .....	2
2. Neuigkeiten! .....	2
3. Berater*innen beraten, schulen und vernetzen! .....	4
4. Geflüchtete beraten, informieren und schulen! .....	4
5. Der Einzelfall zählt! .....	5
6. Engagement stärken und erhalten! .....	6
7. Rechter Stimmungsmache entgegenreten!.....	6
8. Schule für Alle! .....	8
9. Kinderrechte stärken! .....	9
10. Für ein Recht auf selbstbestimmtes Wohnen! .....	9
11. Es gibt keine „sicheren“ Herkunftsländer! .....	10
12. Keine Abschiebungen! .....	10
13. Eine Gemeinschaft bekommt ihren Preis! .....	11
14. Zur Übersicht: Unsere Projektarbeit.....	12

## 1. Gemeinsam! Verein, Vorstand und Team

---

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. hat insgesamt 125 Mitglieder, davon 31 Fördermitglieder (Stand April 2017).

Ein Vorstandsmitglied und eine Beisitzerin beendeten aus persönlichen Gründen ihre Amtszeit vorzeitig. Ein Vorstandsmitglied wurde neu gewählt, so dass der Vorstand im Berichtsjahr aus fünf Personen sowie zwei Beisitzer\*innen bestand. Neben den etwa monatlichen Sitzungen fand eine Vorstandsklausur im März 2017 statt. Mehr zum Verein und Vorstand hier: <http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/%C3%BCber-uns>

Acht Teilzeitbeschäftigte sind für den Verein tätig. Unterstützt wird die Arbeit durch Fördergelder und auch durch Spenden. Mehr zu den Mitarbeiter\*innen und ihren Arbeitsschwerpunkten hier: <http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/kontakt>

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. ist Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL, dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Bumf) e.V., dem Integrationsbeirat Thüringen, der „Mobilen Beratung in Thüringen. Für Demokratie - Gegen Rechtsextremismus“ (Mobit) und dem Kuratorium des Institutes für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena.



## 2. Neuigkeiten!

---

**HOMEPAGE:** Die Website ist neu strukturiert, thematisch vielfältig(er) gefüllt und enthält zahlreiche Informationen zum Verein und seiner Arbeit, zu aktuellen Beratungs- und Antragshilfen, und vieles mehr unter: <http://www.fluechtlingsrat-thr.de>



**EMAIL-INFO-SERVICE:** Der Flüchtlingsrat Thüringen informiert umfangreich über die Themen Flucht und Asyl. Dazu bieten wir neben Seminaren, Fortbildungen und Workshops oder der Bereitstellung von Informationsmaterial und der Nutzung von facebook als Informationsplattform auch einen Email-Informationsservice an. Verschiedene thematische Emailverteiler stehen Interessierten zur Verfügung – zu den Schwerpunkten „allgemeine“ Informationen, „regionale“ Informationen (Thüringen), „Beratung und Unterstützung“ sowie „junge Flüchtlinge“. Bisher haben sich interessierte Menschen ca. 1.800 mal für einen oder für mehrere Emailverteiler eingetragen. Mehr hier: <http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/infoservice>

**RECHTSHILFEFONDS:** Geflüchtete bedürfen aufgrund der in rechtlicher Hinsicht oft fraglichen, zumindest aber überprüfungswürdigen Entscheidungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bzw. der Ausländerbehörden oder sozialen Leistungsträger häufig rechtlichen Rat und rechtliche Hilfe. Qualifizierter Rechtsrat etwa durch Rechtsanwält\*innen ist i.d.R. nicht kostenlos. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. hat deshalb einen Rechtshilfefonds eingerichtet und kann in begründeten Einzelfällen unterstützend helfen. Der Rechtshilfefonds wird aus Spenden finanziert; der Verein ist auf Spenden angewiesen, um Schutzsuchende unterstützen zu können. Mehr hier: <http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/rechtshilfefonds>

**KONTAKTE REGIONAL:** Für die Vernetzung der Aktiven in der menschenrechtsorientierten Flüchtlingsunterstützung vor Ort wurde die Karte „Kontakte regional“ auf der Homepage des Flüchtlingsrates kontinuierlich erweitert. Mehr hier: <http://fluechtlingsrat-thr.de/themen/kontakte-regional>

### 3. Berater\*innen beraten, schulen und vernetzen!

---

Der Verein bot und bietet **Beratung** für zahlreiche Berater\*innen und Multiplikator\*innen hinsichtlich Fragen bspw. zum Asylverfahren, zu Bleibeperspektiven, zu Sozialleistungen oder zum Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung.

Wir haben diverse **Fachfortbildungen** mit namhaften asylrechtlichen Expert\*innen angeboten, u.a. zu den Themen Asylverfahren, Beschäftigungsverordnung, Asylbewerberleistungsgesetz, Bildungszugänge für junge Flüchtlinge, aufenthaltsrechtliche Neuerungen durch das Integrationsgesetz und asylrechtlichen Grundlagen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Der Informationsbedarf war und ist sehr groß aufgrund der vielen neuen Mitarbeiter\*innen in dem Themenfeld und den vielen Gesetzesänderungen der vergangenen zwei Jahre.

Die vierteljährlich stattfindenden Thüringer **Vernetzungstreffen** von Rechtsanwält\*innen und Flüchtlingssozialarbeiter\*innen erfreuten sich auch in diesem Jahr wieder einer sehr großen Resonanz. Der Fachaustausch und die Kompaktheit aktueller Informationen wurden und werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Als Gäste konnten Richter\*innen vom Verwaltungsgericht Meiningen und Weimar und vom BAMF in Suhl und Hermsdorf gewonnen werden.

### 4. Geflüchtete beraten, informieren und schulen!

---

Die Nachfrage an **persönlicher Beratung** ist hoch: das Beratungsteam hat geflüchtete Menschen im Asylverfahren und „geduldete“ Flüchtlinge telefonisch/ per Email beraten und unterstützt. Eine persönliche Beratung war und ist in Einzelfällen möglich. Viele Beratungen wurden von Menschen aus so genannten „sicheren“ Herkunftsländern genutzt, aber auch Afghan\*innen und von Abschiebung im Dublin-Verfahren Betroffene nahmen schwerpunktmäßig das Angebot an. Thematisch wurde zu Fragen des Asylverfahrens, zu Rechtsmitteln, zu aufenthaltsrechtlichen Fragen oder zum Arbeitsmarktzugang, zu den rechtlichen Besonderheiten für unbegleitete Minderjährige und vielem mehr beraten.

Anfang November 2016 startete ein **Berufs- und Bildungsorientierungskurs** für junge Geflüchtete. Er wird in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern IBS (Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH) und ebz (ERFURT Bildungszentrum gGmbH) angeboten und erstreckt sich über sieben Monate. Da sehr viele Teilnehmer\*innen des Kurses mit massiven aufenthaltsrechtlichen Problemen zu kämpfen haben, war hier ebenfalls ein hoher Beratungsaufwand zu verzeichnen.

Um von Abschiebung bedrohte Afghan\*innen zu stärken, führten wir im April 2017 zusammen mit dem „Sprachcafé Erfurt“ und Refugio Thüringen e.V. die **mehrsprachige Infoveranstaltung**

„Abgelehnter Asylantrag und jetzt? Informationsveranstaltung für Afghan\*innen“ durch – 200 Menschen nahmen teil!



## 5. Der Einzelfall zählt!

---

Im August 2016 wurde der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. durch Ehrenamtliche sowie eine Beratungsstelle kontaktiert. **Tedros**, ein junger Mann aus Eritrea, befände sich in Abschiebehaft. Er war aus Eritrea vor dem jahrelangen Militärdienst geflohen. Ihm drohte die Überstellung nach Italien, und damit Obdachlosigkeit.

Da er sich in **Abschiebehaft** in Eisenhüttenstadt befand (Thüringen hat kein Abschiebegefängnis), kontaktierten wir zuerst unsere Kolleg\*innen vom Brandenburger Flüchtlingsrat. Diese schickten einen Mitarbeiter des Jesuiten-Flüchtlingsdienst, der als Seelsorger arbeitete, zu Tedros.

Es gelang, Tedros aus der Abschiebehaft frei zu bekommen, so dass er nach Thüringen zurückkehren konnte – allerdings war er weiterhin sehr akut **von Abschiebung bedroht**. Die zuständige Ausländerbehörde machte deutlich, dass er bei nächster Gelegenheit abgeschoben werden würde. Zum Glück konnte ein Kirchenasylplatz gefunden werden. Vor, während und nach dem **Kirchenasyl** waren wir als Ansprechpartner für rechtliche Fragen für alle beteiligten Personen da.

Nach der erfolgreichen Beendigung des Kirchenasyls haben wir Tedros intensiv auf die Anhörung beim BAMF vorbereitet. Wenige Monate später hat Tedros seine **Anerkennung als Flüchtling** gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention erhalten. Er arbeitet inzwischen und bemüht sich, seine **Familie** nachzuholen – in Sicherheit.

## 6. Engagement stärken und erhalten!

---

2016 und 2017 fanden im Rahmen des CoRa-Projektes erneut zwei **Treffen Thüringer Initiativen in der Flüchtlingsarbeit** statt. Bei den ganztägigen Treffen standen die Vernetzung von Engagierten und der Austausch guter Praxis aus den Landkreisen im Vordergrund. In zahlreichen Workshops wurden die Initiativen in ihren lokalen Organisationsprozessen unterstützt.

Im Jahresberichtszeitraum führten wir ca. 50 **Schulungen und Workshops** für Ehrenamtliche und Multiplikator\*innen vor Ort in den Landkreisen und kreisfreien Städten durch. Inhalte waren die Einführung in die Thematik „Flucht und Asyl in Thüringen“, die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Unterstützung sowie die Sensibilisierung zum Thema „Rassismus und Diskriminierung“.



Um das Engagement in der Flüchtlingsarbeit zu stärken und zu erhalten, wurde ein **Reflexionsleitfaden** für Initiativen in der Flüchtlingsunterstützung veröffentlicht. Dieser Leitfaden erhielt viele positive Rückmeldungen, da er sich auf die aktuellen Bedarfe der Unterstützer\*innengruppen bezieht. Hier geht es zum Reflexionsleitfaden: <http://fluechtlingsrat-thr.de/publikationen/reflektionsleitfaden-für-initiativen-der-flüchtlingsunterstützung>

## 7. Rechter Stimmungsmache entgegentreten!

---

Um die Handlungsfähigkeit engagierter Menschen gegen rassistische Hetze im Internet zu stärken, hat der Verein die **Broschüre „Hate Speech: Erkennen // Reagieren # Anzeigen – Zum Umgang mit Hetze im Internet“** erarbeitet. Die Broschüre sensibilisiert und informiert über

die Wirkungsweisen rassistischer Hetze im Netz und gibt darüber hinaus Handlungsempfehlungen. Hier geht es zur Broschüre: [www.fluechtlingsrat-thr.de/sites/fluechtlingsrat/files/infoheft/pdf/HateSpeech\\_web\\_0.pdf](http://www.fluechtlingsrat-thr.de/sites/fluechtlingsrat/files/infoheft/pdf/HateSpeech_web_0.pdf)

Um auch weiterhin der rassistischen Agitation und Mobilisierung auf der Straße entgegen zu wirken, beteiligt sich der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. auch am Bündnis „Auf die Plätze, fertig: Mittwoch!“. Das Bündnis hatte sich als Reaktion auf die AfD-Herbstoffensive 2015 gegründet und zahlreiche Proteste gegen rassistische Kundgebungen und Demonstrationen organisiert. Beispielsweise konnte mit der Anmeldung von Gegenkundgebungen verhindert werden, dass Rechtsextremist\*innen vor Sammelunterkünften aufmarschieren und so eine rassistische Drohkulisse für die Bewohner\*innen entsteht.

Eine besondere Aufmerksamkeit des antirassistischen Engagements des Flüchtlingsrat Thüringen e.V. gilt der Verfolgungssituation Angehöriger der Roma in den Herkunftsländern sowie in Deutschland. In Kooperation mit DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. und der Landesorganisation der freien Träger in der Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LOFT) wurde dazu letztes Jahr eine **Veranstaltungsreihe** mit dem Titel „Antiziganismus – Geschichte und Gegenwart gesellschaftlicher Ausgrenzung und Verfolgung“ durchgeführt.



Neben **spezifischen Veranstaltungen**, auch zu Thementagen wie dem „Internationalen Tag gegen Rassismus“, bietet der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. Qualifizierungs- und Beratungsangebote zu den Themen Rassismus, Diskriminierung und Interkulturalität. So

werden über das Kooperationsprojekt „[CoRa] contra Rassismus – pro Migration und Asyl“ gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. **Argumentationstrainings** gegen diskriminierende Äußerungen und Workshops zur interkulturellen Kompetenz durchgeführt. Durch diverse **Bildungsveranstaltungen** konnten engagierte Gruppen in ihrer antirassistischen Arbeit vor Ort unterstützt werden.

Auch über **Gremien- und Lobbyarbeit** macht sich der Verein für antirassistische Positionen stark. So war der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. mit beratender Expertise an der Überarbeitung des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit beteiligt. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. ist auch Kuratoriumsmitglied des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft und bringt damit auch die Spezifik der strukturellen Diskriminierung als Untersuchungsgegenstand des Instituts ein. In der täglichen Arbeit kann der Verein auf eine beständige und zuverlässige Vernetzung mit der „Mobilen Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt“ (ezra) und der „Mobilen Beratung in Thüringen. Für Demokratie - Gegen Rechtsextremismus“ (Mobit) zurückgreifen.

## 8. Schule für Alle!

---



Das Recht auf Bildung ist Grund- und Menschenrecht! Im Zeitraum 2016/2017 steht das Recht auf Bildung in Thüringen jedoch unter Beschuss. Besonders die Zugänge zum formalen Bildungssystem für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene wurden einzuschränken versucht - was teilweise leider auch gelang. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

brachte seine Positionen im Rahmen von **Stellungnahmen und Pressearbeit** in die politische Debatte rund um das Thema ein. Der Verein nahm zudem am Anhörungsverfahren zur Änderung des Thüringer Schulgesetzes und der Berufsschulordnung teil. Durch eine qualitative Abfrage zum Stand der Dinge hinsichtlich des Zugangs zu Bildung in den Thüringer Landkreisen konnte der Verein seine Positionen stärken. Zudem unterstützt der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. die **bundesweite Kampagne** der Landesflüchtlingsräte unter dem Motto „Schule für Alle“.

## 9. Kinderrechte stärken!

---

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (§ 1 SGB VIII). Wir haben hingeschaut: wie leben geflüchtete Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und ihre Familien in Thüringen? Die Unterbringung in so genannten „Gemeinschaftsunterkünften“ missachtet das **Kindeswohl**; diese Unterkünfte sind keine **Lebensorte** für Kinder; **Schutzkonzepte** müssen noch flächendeckend umgesetzt werden. Was brauchen unbegleitete Minderjährige? Sie brauchen **Perspektiven**: in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung, beim Beschreiten von Bildungswegen, in der Schaffung eines Bleiberechts, in der **Zusammenführung mit ihren Familien**. Wir haben beraten, den Einzelfall unterstützt, unbegleitete Minderjährige auf ihre Anhörung im Asylverfahren vorbereitet und Multiplikator\*innen geschult, damit diese für das Wohl der Minderjährigen bestmöglich eintreten können.

## 10. Für ein Recht auf selbstbestimmtes Wohnen!

---



Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. steht dafür ein, dass Geflüchtete **selbstbestimmt und dezentral wohnen** können, anstatt zentralisiert und fremdbestimmt „untergebracht“ zu werden.

Leider muss in Thüringen nach wie vor eine große Zahl Geflüchteter in Sammelunterkünften leben. Mit der **„Lagert(h)our“**, in deren Rahmen der Flüchtlingsrat an verschiedenen Orten in Thüringen Geflüchtete besucht und über ihre Wohn- und Aufnahmesituation gesprochen hat, sind diverse Missstände der zentralisierten Unterbringung sehr deutlich geworden.

Schockierend waren die Zustände in der Meininger RAW-Halle, wo gezielt Geflüchtete ohne Not als Sanktionsmaßnahme untergebracht werden. Die ausgelöste politische Kontroverse hat allerdings bislang nicht zur Schließung des Objektes geführt. In Nordhausen wird gleichsam eine Notunterbringung weiter betrieben, wo sich Männer mitunter zu dreizehnt ein Zimmer teilen. Hier wie auch in vielen anderen Landkreisen und kreisfreien Städten müssen gleichsam Geflüchtete aus Wohnungen zurück in „Gemeinschaftsunterkünften“ ziehen bzw. haben oftmals faktisch keine Möglichkeit mehr, aus diesen ausziehen. Neu dabei ist, dass selbst Geflüchtete nach positivem Ausgang ihres Asylverfahrens einen erheblichen Anteil der Bewohner\*innen in diesen Sammelunterkünften ausmachen.

Eindrücke und Empfehlungen des Flüchtlingsrates wurden den Landrät\*innen im Nachgang zu den Vor-Ort-Besuchen mitgeteilt und die Berichte auf unserem Lager(h)our-Blog veröffentlicht. Hier geht es zum Blog: <https://lagerthour.wordpress.com/>

## 11. Es gibt keine „sicheren“ Herkunftsländer!

---

**Abschiebungen** und die Erklärung von Staaten als „sicher“ waren und sind in der öffentlichen Debatte vermeintliche Lösungen auf Fragen, die sich mit den gestiegenen Flüchtlingszahlen ergeben haben. Dies wurde vor allem mit Blick auf Geflüchtete aus den Westbalkan-Staaten, den Maghreb-Ländern und letztlich Afghanistan diskutiert.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. unterstützte im Herbst 2016 in Erfurt eine 3-teilige **Veranstaltungsreihe** des DGB Bildungswerkes Thüringen e.V. und der Landesorganisation der freien Träger in der Erwachsenenbildung (LOFT) zum Thema „Antiziganismus. Geschichte und Gegenwart gesellschaftlicher Ausgrenzung und Verfolgung“ sowie eine Petition des Bundes Roma Verbandes e.V. zum Bleiberecht für Roma in Deutschland.

In diversen **Pressemitteilungen** (u.a. mit Blick auf das neue Gesetz „zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht“) und **Podiumsdiskussionen** (z.B. beim Antifaschistischen und antirassistischen Ratschlag im November 2016) hat der Verein Position bezogen, dass Abschiebungen kein Mittel humaner Asylpolitik sind.

## 12. Keine Abschiebungen!

---



Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. brachte sich auf vielen Ebenen für den Grundsatz ein, dass gewaltsame Rückführungen oder Abschiebungen kein Mittel einer humanen Flüchtlingspolitik sein können. Ende 2016 forderte der Verein einen **Winterabschiebestopp** in Thüringen. Der Resolution schlossen sich Vertreter\*innen aus Politik und Gewerkschaften sowie weitere Organisationen und Flüchtlingsinitiativen an. Ende Dezember 2016 ordnete die Thüringer Landesregierung per Erlass die Notwendigkeit der Einzelfallprüfung vor einer Abschiebung bis 31. März 2017 an.

Die fehlgeleitete öffentliche Debatte im Bereich „Flucht und Asyl“ war und ist aktuell bestimmt von der Maxime der maximalen Abschiebezahlen. Neben der klassischen Medienarbeit mit klaren und kritischen Stellungnahmen zum Thema Abschiebung beteiligte sich der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. an diversen **Diskussions- und Protestveranstaltungen**. So war der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. Teil der bundesweiten Vernetzung „Abschiebestopp-jetzt!“. Durch die Kooperation vieler Initiativen und Organisationen konnten ein **bundesweiter Protesttag gegen die Abschiebungen nach Afghanistan** initiiert werden. Mit Hilfe bestehender Netzwerke und Bündnisse konnten auch in Thüringen **Kundgebungen und Demonstrationen** ermöglicht werden. Neben Dokumentation, inhaltlicher Aufarbeitung, Medienarbeit und Netzwerkarbeit haben Mitarbeiter\*innen über Wochen die aktuelle Afghanistan-Debatte begleitet. Bis heute beteiligt sich der Freistaat Thüringen nicht an den Abschiebeflügen nach Afghanistan.

Der Verein stellt sich auch zukünftig gegen jede Form der Abschiebung - auch gegen die Rhetorik der „freiwilligen Ausreise“. Dazu müssen Alternativen wie bestehende Bleiberechtsregelungen gestärkt und ausgebaut werden. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. setzt sich in Kooperation mit „ezra - mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen“ für die Schaffung eines **Bleiberechtes für Opfer rassistischer und rechtsmotivierter Gewalt in Thüringen** ein.

## **13. Eine Gemeinschaft bekommt ihren Preis!**

---

Anlässlich des „Tag des Flüchtlings“ am 30.09.2016 verlieh der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. erneut einen **„Preis für die größtmögliche Gemeinschaft“**. Preisträger war die Ausländerbehörde des Landkreises Sömmerda. Sie wurde für ihr „Lebenswerk“ an Willkür, Diskriminierung, Beleidigung, rassistischen Ressentiments, falscher rechtlicher Beratung und fehlerhafter Bescheide „ausgezeichnet“.



Seit über einem Jahrzehnt erreichen uns als Verein zahlreiche Beschwerden von Geflüchteten, Rechtsanwält\*innen und haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer\*innen. Mit unserer **Kundgebung** am 16. August 2016 vor der Behörde wollten wir ein Stimmungsbild einfangen. Geschätzt 50 Menschen, darunter viele Geflüchtete, berichteten uns von ihren Erfahrungen, von ihren

Einzelschicksalen, von ihren Wünschen nach menschenwürdiger Behandlung durch die Mitarbeiter\*innen der Ausländerbehörde.

## 14. Zur Übersicht: Unsere Projektarbeit

- Projekt „**BLEIBdran – Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in Thüringen**“ (Juli 2015 bis Juni 2019), Kooperationspartner im Thüringer Netzwerk BLEIBdran, welches im Rahmen des ESF Bundesprogramms „ESF – Integrationsrichtlinie Bund“ im Handlungsschwerpunkt Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird, Koordination des Netzwerkes durch Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gemeinnützige GmbH (IBS)
- Projekt „**Unite for human rights**“ (Januar 2016 – Dezember 2016), gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit mit Unterstützung von „dm“.
- PRO ASYL geförderte Projekte „**Jetzt erst Recht**“ (April 2016 – März 2017) und Nachfolgeprojekt von April 2017-März 2018
- Projekte „**Qualifizierung und Vernetzung in der Flüchtlingsarbeit**“ (Januar 2016 bis Dezember 2016) und „**Beratung, Vernetzung, Qualifizierung**“ (Januar 2017 bis Dezember 2017), gefördert vom Freistaat Thüringen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Integration für Menschen mit Migrationshintergrund mit Unterstützung der UNO-Flüchtlingshilfe

- Projekt „[CoRa] – contra Rassismus, pro Migration und Asyl“ (Januar 2015 – Dezember 2016) und „[CoRa] – contra Rassismus, pro Migration und Asyl“ (Januar 2016 – Dezember 2017) in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk Thüringen e.V., gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit mit Unterstützung u.a. von PRO ASYL
- „Fachberatungsstelle zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen von minderjährig unbegleiteten Ausländern im Freistaat Thüringen“ (April 2016 – April 2017), gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

---

Wir danken allen Mittelgeber\*innen, Mitgliedern und Spender\*innen für ihre Förderung unserer Arbeit!



## WER SIND WIR

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. ist ein politisch unabhängiger Zusammenschluss von Engagierten im Flüchtlingsbereich und Aktiven aus Menschenrechtsgruppen, Gewerkschaften, Kirchen und Parteien. Er wurde im Frühjahr 1997 gegründet.

Wir setzen uns für gute Asyl-, Lebens-, und Aufnahmebedingungen von Flüchtlingen ein und verstehen uns als Thüringer Netzwerkstelle. Wir setzen uns für den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung ein. Wir sind Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL und mit den Flüchtlingsräten anderer Bundesländer vernetzt.

## SPENDEN

Der Flüchtlingsrat finanziert seine Arbeit durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse. Unser Verein ist auf Ihre Spenden angewiesen, um so unabhängig von staatlichen Interessen für das Recht auf Asyl und den Schutz von Flüchtlingen eintreten zu können. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

### SPENDENKONTO

Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN: DE98 8205 1000 0163 0262 70  
BIC: HELADEF1WEM

## RECHTSHILFEFONDS

Flüchtlinge benötigen in der Durchsetzung ihrer Rechte oft anwaltliche Unterstützung. Wir haben einen Rechtshilfefonds eingerichtet, um in begründeten Einzelfällen finanzielle Unterstützung zu leisten. Hierfür benötigen wir Ihre Spende. Mehr Informationen: [www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/rechtshilfefonds](http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/rechtshilfefonds)

### Spendenkonto:

Flüchtlingsrat Thüringen e.V.  
Sparkasse Mittelthüringen  
**Verwendungszweck »Rechtshilfefonds«**  
IBAN: DE98 8205 1000 0163 0262 70  
BIC: HELADEF1WEM

**FLÜCHTLINGSARBEIT**  
IST KOSTENFREI, ABER IN  
**KEINEM FALL UMSONST**  
UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT!

## MITGLIED WERDEN

**30 EUR** Einzelpersonen // **20 EUR** Personen ohne Einkommen // **6 EUR** Asylsuchende/ geduldete Flüchtlinge // **100 EUR** Organisationen (der Vorstand kann Ausnahmen genehmigen)

- ordentliches Mitglied (Teilnahme u. a. an Mitgliederversammlungen)
- Fördermitglied (ohne Stimmrecht)

Name, Vorname .....

Organisation .....

Straße, PLZ, Ort .....

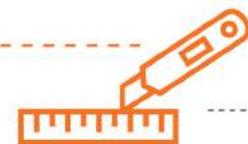
Tel, Fax, Mail .....

Datum, Ort, Unterschrift .....

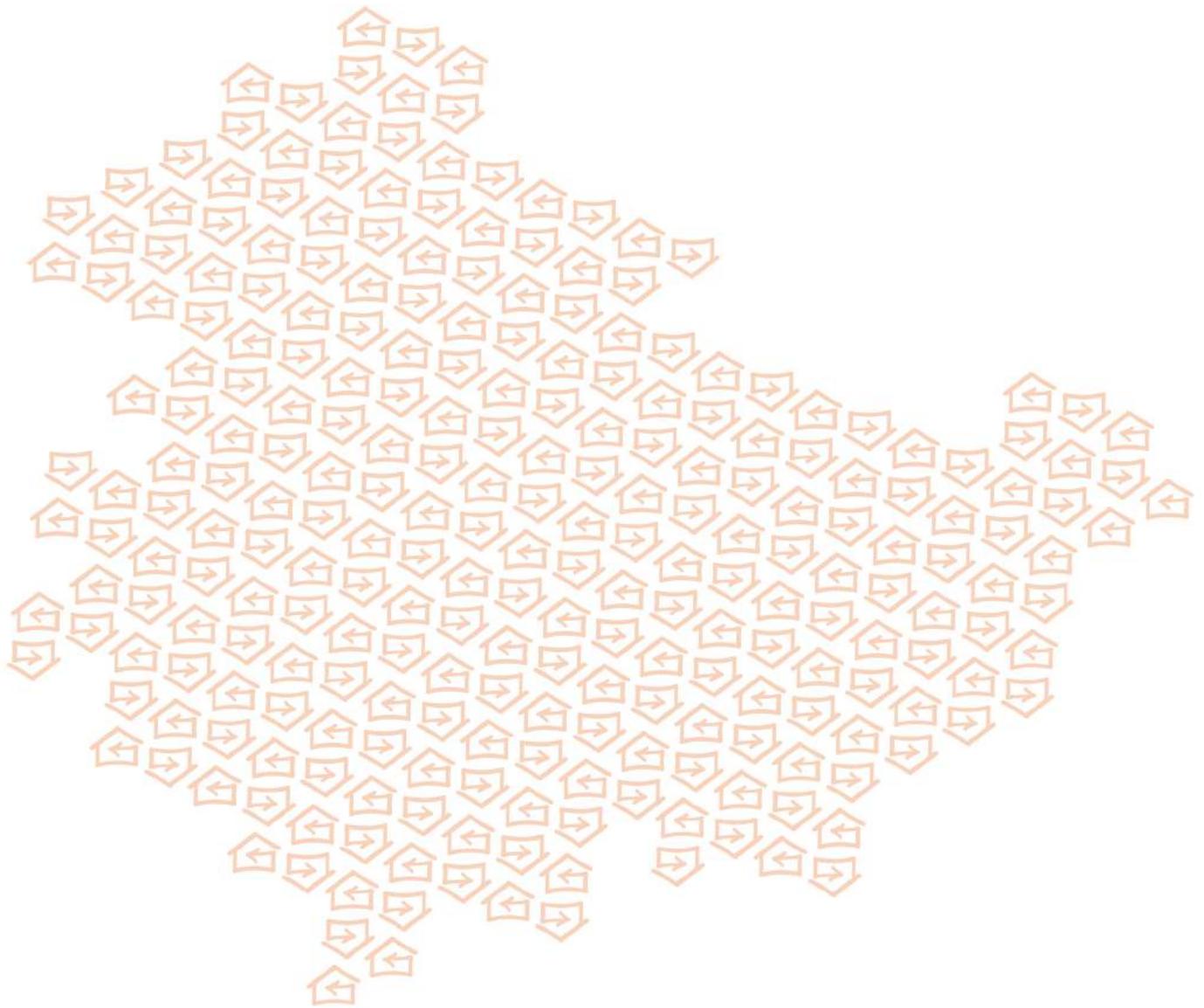
Ich möchte per Mail über folgende Themen informiert werden. Details zum Infoservice: [www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/infoservice](http://www.fluechtlingsrat-thr.de/verein/infoservice)

- [FLR-Info] bundesweite Infos
- [FLR-reg] thüringenweite Infos
- [FLR-Beratung] Beratungsinfos
- [FLR-juF] junge Flüchtlinge

Ich verpflichte mich, folgenden Jahresbeitrag gemäß der Beitragsregelung an den Verein zu entrichten: \_\_\_\_\_ **EUR**



**Flüchtlingsrat Thüringen e.V.**  
**Schillerstraße 44**  
**99096 Erfurt**



**Flüchtlingsrat Thüringen e.V.**

Schillerstraße 44 // 99096 Erfurt

TELEFON +49 (0) 361 51 80 51-25 // -26

FAX +49 (0) 361 51 88 43-28

E-MAIL [info@fluechtlingsrat-thr.de](mailto:info@fluechtlingsrat-thr.de)

[www.fluechtlingsrat-thr.de](http://www.fluechtlingsrat-thr.de)

